

Lernzieldifferenter Unterricht in der GS/MS

Grundlage: Art. 30a Abs 5 BayEUG, § 39 Abs. 3 GrSO bzw. § 48 Abs. 3 MSO

(3) ¹ Die Lernziele der Schülerinnen und Schüler, die auf Grund ihres sonderpädagogischen Förderbedarfs voraussichtlich die Lernziele der Mittelschule nicht erreichen, sind in einem individuellen Förderplan festzuschreiben; ansonsten kann ein Förderplan bei Bedarf erstellt werden. ² Der Förderplan enthält Aussagen über die Ziele der Förderung, die wesentlichen Fördermaßnahmen und die vorgesehenen Leistungserhebungen. ³ Die Lernziele im Förderplan sind mindestens jährlich fortzuschreiben. ⁴ Die Erstellung des Förderplans erfolgt unter Einbeziehung der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste. ⁵ Der Förderplan soll mit den Erziehungsberechtigten erörtert werden.

Erläuternde Hinweise zum Einsatz der Arbeitshilfe / des Formulars

Nr. 1:

Kann nur angewandt werden, wenn beim Schüler ein von einem Förderzentrum (MSD) bestätigter **sonderpädagogischer Förderbedarf** vorliegt.

Der sonderpädagogische Förderbedarf muss erwarten lassen, dass die Lernziele der GS bzw. der MS voraussichtlich nicht erreicht werden.

Entsprechende Unterlagen müssen als Anlage beigefügt werden.

Der sonderpädagogische Förderbedarf wird beschrieben entweder als

- **sonderpädagogisches Gutachten** (z.B. bei Rückkehrern von einem FÖZ an die Regelschule oder bei Kindern, die aus einer SVE) oder als
- **förderdiagnostischer Bericht.**

Nr. 2: Bitte sorgfältig ausfüllen.

Nr. 3:

Zu den Fächern: Es können einzelne Fächer, Fächergruppen oder alle Unterrichtsfächer angegeben werden.

Zum Förderplan: Gemäß § 39 Abs. 3 GrSO bzw. § 48 Abs. 3 MSO sind die Lernziele der Schüler/innen, die aufgrund ihres sonderpädagogischen Förderbedarfs die Lernziele der GS bzw. MS nicht erreichen, in einem individuellen Förderplan festzuschreiben. Der Förderplan enthält Aussagen über die Ziele der Förderung, die wesentlichen Fördermaßnahmen und die vorgesehenen Leistungserhebungen. Es kann darin auch vorgesehen werden, dass Leistungsnachweise „unterhalb“ des Niveaus der Regellehrpläne erhoben werden, die dann auch keine Noten erhalten sollen. Die Erstellung des Förderplans erfolgt unter Einbeziehung der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste.

Angabe des Zeitraums: Die Lernziele im Förderplan sind mindestens jährlich fortzuschreiben.

Leistungsbewertung: Die allgemeine Bewertung geht insbesondere auf die individuellen Leistungen und auf die aktuelle Lernentwicklung ein.

Beteiligung der Erziehungsberechtigten: Der individuelle Förderplan soll mit den Erziehungsberechtigten erörtert werden.

Unterschrift: Klassenleitung, Erziehungsberechtigte, MSD

Nr. 4:

Entscheidung der Lehrerkonferenz: Die Entscheidung der Lehrerkonferenz ist durch die Schulleitung zu bestätigen.

Anlagen: Bestätigung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
Individueller Förderplan

Die Unterlagen sind zum Schülerakt zu nehmen.